

## IM GESPRÄCH

## Rainer Straube



Trainer Rainer Straube freute sich über die DM-Teilnahme der drei FSV-Judoka.

„Die Trauben hängen hoch“, so kann man die Teilnahme dreier Nachwuchs-Judoka des Fermersleber SV an den Deutschen Meisterschaften der U17 und U20 beschreiben. Das sieht auch „Judo-Cheftrainer“ Rainer Straube so. „Sowohl Oleg Gladuhn in der Altersklasse U20 als auch Lotta Förster und Ekatherini Papa-zissi bei den U17-Mädchen gehören jeweils dem jüngeren Jahrgang an, können im kommenden Jahr erneut starten.“ Während die Mädchen ihre beiden Kämpfe verloren, unterlag Gladuhn nach Freilos Julius Palme aus Berlin.

## KURZ BERICHTET

## Beach-Fest in Barby

**Barby** (paw). Vom 25. bis 27. Juni findet in Barby (Beachanlage des Barbyer Beach Centers) das 1. Beachvolleyball-Spielfest statt. Neben dem Volleyballspielen gibt tolle Angebote zum Mitmachen sowie am Abend eine Beachparty. Informationen zur Veranstaltung gibt es bei Berit Malchau über Email: berit\_malchau@vvs-volleyball.de oder Telefon (01 78) 5 32 66 70.

## Deutliche Niederlage

**Magdeburg** (mhe). In der Kegeln-Landesliga Nord unterlag die zweite Mannschaft des MSV 90 beim VfL Gräfenhainichen klar und deutlich mit 4 798:4 801 Holz. Bester Lemsdorfer war Steffen Gotsch mit 812 Holz. Überboten wurde er nur von den VfL-Keglern Weiß mit 870 und Burkhard mit 834 Holz.

**MSV 90 II:** Gotsch 812, Heße 778, Stasch 787, Schletterer 782, Henrich 770, Poppe 779.

## HSC im Derby vorn

**Stadtfeld** (kka). In einem Lokalderby zum Auftakt der Rückrunde in der Handball-Nordliga der weiblichen Jugend D setzte sich der HSC 2000 klar mit 47:2 (25:1) gegen die zweite Mannschaft des Lokalkontrahenten BSV 93 durch. Der Gastgeber agierte dabei mit hohem Tempo und führte schnell mit 11:0. Nach einer ersten Auszeit baute der HSC seinen Vorsprung über die Zwischenstation von 20:0 auf den Pausenstand von 25:1 aus. Auch in der zweiten Hälfte spielte der HSC druckvoll, hielt stets das Tempo hoch und stellte die Mädchen aus Neu Olvenstedt vor viele Probleme.

## Magdeburger Sport

Bahnhofstraße 17  
39104 Magdeburg  
Tel. 0391/5999 151 u. 252  
Fax. 0391/5999 495  
md.lokalsport@volksstimme.de

## TISCHTENNIS

## Oberliga Ost, Herren

## TTC Börde festigt mit Siegen Rang sieben

Von Gunnar Glistau

**Stadtfeld.** Am letzten Heimspieltag wollte sich der TTC Börde mit zwei Siegen bei seinen treuen Fans für die Unterstützung in der Tischtennis-Oberliga Ost der Herren bedanken. Mit dem TTC Halle und dem MSV Hettstedt gastierten dabei ebenfalls sachsen-anhaltische Mannschaften in der Steinigstraße.

Im ersten Spiel des Tages lagen die Hausherrn nach dem Doppeln bereits mit 2:1 in Führung. Sowohl der wieder genese Andreas Mühlfeld mit Richard Köhler als auch Oliver Becker mit Erik Reimann gewannen ihr Match, während Jens Köhler und Jonas Schüttig gegen das Spitzenduo Vesely/Gomola ohne Chance waren. Mühlfeld legte mit einem hart erkämpften 3:0-Erfolg über Gomola nach. Anschließend musste sich Jens Köhler Vesely klar mit 0:3 geschlagen geben. Doch nun folgte die stärkste Phase der Stadtfelder. Mit fünf Siegen in Folge durch Becker, R. Köhler, Schüttig, Reimann und wiederum Mühlfeld zogen die Hausherrn auf 8:2 davon. Seinen ersten Sieg

verpasste anschließend J. Köhler denkbar knapp mit 8:11 im Entscheidungssatz gegen Gomola. Doch Becker mit seinem zweiten Erfolg über Wiegner machte den 9:3-Erfolg komplett.

Derart motiviert sollte im zweiten Spiel des Tages gegen den MSV Hettstedt gleich scharf nachgewaschen werden. Nach den Doppeln die gleiche Konstellation wie im ersten Spiel, 2:1 für den gastgebenden TTC. Auch dieses Mal konnte Mühlfeld mit seinem sicheren 3:0-Sieg über Görner auf 3:1 erhöhen. Doch zwei Niederlagen von J. Köhler gegen R. Roß und Becker gegen C. Roß ließen die Gäste wieder hoffen. Aber die Hausherrn ließen sich nicht beirren und konnten durch Siege von R. Köhler (3:2 gegen Beckmann), Schüttig (3:0 über Schulz) und Reimann (3:2 gegen Hess) zur Halbzeit mit 6:3 in Führung gehen. Im spannendsten Spiel des Tages musste sich Mühlfeld dann R. Roß knapp mit 2:3 geschlagen geben. Doch seine Mannschaftskameraden J. Köhler, Becker und R. Köhler sprangen für ihn in die Bresche und sicherten den umjubelten 9:4-Erfolg.



TTC-Kapitän Andreas Mühlfeld hat sich gesund zurückgemeldet, posiert kurz vor Spielbeginn mit Richard Köhler und Jens Köhler (von links). Im Hintergrund Erik Reimann. Foto: W. Kotulla

## Auftakt der Duathlon-Saison in Osterburg

## Schlamm Schlacht in der Altmark

Von Lorenz Angel

**Osterburg/Magdeburg.** Den Auftakt zur Runners-Point-Duathlon-Cup-Serie an der Landessportschule in Osterburg erlebten am Samstag nur wenige Zuschauer. Das Schneechaos in der Nacht zum Samstag hatte offenbar einen Großteil der Teilnehmer und Zuschauer von einer Anreise absehen lassen.

Was sie nicht wussten: In Osterburg hatte es nicht geschneit. So gingen gerade mal 31 Teilnehmer zum Jedermann- und 27 zum Hauptwettkampf an den Start, unter ihnen der Tangermünder Vorjahressieger

Steffen Rarek, der somit klarer Favorit war.

Vom Start weg suchte zunächst der junge Hallenser Raik Recksiedler die Flucht, wurde aber nach kurzer Zeit gestellt. Rarek hieß dann erwartungsgemäß der Führende nach vier Kilometern zum Wechsel aufs Rad, gefolgt von einer Gruppe mit Recksiedler und den beiden Tangermündern Jan Burmester und Chris Heinicke.

Die Radstrecke – ebenfalls leicht verkürzt auf 21 km – war mit einigem an Altschnee und –eis trotzdem noch sehr anspruchsvoll, konnte aber den Tangermündern letztlich nichts

anhaben. Recksiedler fiel auf einen aussichtslosen Mittelfeldplatz zurück. Auf den abschließenden vier Kilometern wurden die Abstände nur noch größer, so dass Steffen Rarek am Ende mit fast sechs Minuten Vorsprung siegte.

Spannend war es nochmal um den zweiten Platz, den sich Burmester im Sprint vor Heinicke sicherte. Als bester Magdeburger kam Christian Gramm vom Magdeburger Triathlon Club (MTC) auf Platz fünf ein. Das Frauenrennen entschied Proftriathletin Diana Riesler aus Merseburg vor Marisa Pfeifer vom MTC für sich.



Start zur Schlamm Schlacht am Samstag in Osterburg. Statt Schnee gab es in der Altmark Sonne und Schlamm. Foto: Katrin Ronge

## Kraftdreikampf-Bundesliga

FSV-Recken mit Steigerung  
Gastgeber Klötze souverän

Nils Matthies stellte mit 300 Kilogramm im Kniebeugen einen neuen Landesrekord auf.

Foto: privat

**Mit guten 1859,98 Relativpunkten in der zweiten Wettkampfrunde sicherten die Fermersleber Athleten am Sonnabend in Klötze ihren sechsten Tabellenplatz im Neunerfeld der Kraftdreikampf-Bundesliga ab. Die Gastgeber kamen auf 1967,59 Punkte und dürften sich für die Endrunde der besten vier Mannschaften qualifiziert haben.**

Von Burkhard Steffen

**Klötze.** Zwischen 1800 und 1820 Punkte hatte Mannschaftsleiter Sven Schäfer als Ziel für den zweiten Wettkampftag vorgegeben. „Alle haben hervorragend gekämpft und keinen Versuch leichtfertig vergeben“,

lobte Schäfer, der vor zwei Wochen deutscher Meister geworden war, den Kampfgeist seiner Mannschaftskameraden.

Besonders Nils Matthies wuchs förmlich über sich hinaus, wollte seine Scharte aus dem ersten Wettkampf ausweiten, wo ihm im Bankdrücken drei Fehlversuche unterlaufen waren. Im Kniebeugen markierte Matthies mit starken 300 Kilogramm einen neuen Landesrekord in der Gewichtsklasse bis 90 kg. Keine Problem hatte er dieses Mal beim Bankdrücken, schob locker 152,5 kg. Mit 255 Kilo im Kreuzheben kam er auf ein Total von 707,5 Kilogramm und 467,37 Relativpunkte.

Noch mehr Punkte brachte Kay Haasler in die Mannschaftswertung ein. Mit 497,51

Punkten verfehlte er nur knapp die begehrte 500-Punkte-Marke. Haasler begann den Wettkampf mit einem Paukenschlag: Mit 365 Kilogramm gelang ihm ebenfalls ein neuer Landesrekord. Leider blieb es im Bankdrücken beim Einstiegsgehalt von 225 kg. So verhalfen auch gute 300 kg im Kreuzheben nicht mehr zum Sprung über die „500-er Schallmauer“.

Etwas geschwächt nach einer gerade überstandenen Grippe steigerte sich Ralf-Tobias Lustig behutsam in den Wettkampf hinein. Im Kniebeugen gelangen 295 Kilogramm, im Bankdrücken 220 und im Kreuzheben 260. Mit 775 Kilogramm kam Ralf-Tobias Lustig auf das zweitbeste

Total der Fermersleber. Dafür gab es 451,28 Punkte.

In guter Form stellte sich Thomas Ranft kurz nach seinem 42. Geburtstag vor. Der Schönebecker in Diensten des Fermersleber Sportvereines hob gewohnt sicher. Im Kniebeugen wurden 260 Kilogramm gutgeschrieben, im Bankdrücken 180 und im Kreuzheben 250. Für 690 Kilogramm gab es 443,81 Punkte.

Das gute Mannschaftsergebnis sicherte Burkhard Steffen ab. Mit seinen 180 Kilogramm im Kniebeugen und 117,5 im Bankdrücken zeigte er sich gut auf in die Senioren-Meisterschaften in der kommenden Woche vorbereitet. Im Kreuzheben waren mit 157,5 kg allerdings noch Reserven zu erkennen.

## Kegeln

## ESV Lok festigt mit Zittersieg Tabellenführung

**Magdeburg** (wma/hma). In der Landesliga Nordwest der Seniorenkegler kamen die beiden Magdeburger Vertreter SG Stahl Nord und ESV Lok zu Siegen.

Während sich die SG Stahl Nord im Heimspiel gegen den KV Germania Kroppenstedt mit 2894:2566 Holz klar behauptete und in der Tabelle auf Rang sechs verbesserte, konnte sich Spitzenreiter ESV Lok in einem spannenden Spiel mit 3024:3011 beim KV Blau-Weiß Biere behaupten.

Bis zum Schlussmann lagen die Bierer mit 52 Holz in Führung. Lok-Kegler Ulrich Diel holte dann von Bahn zu Bahn auf und konnte mit der Tagesbestleistung von 554 Holz den Sieg für sein Team einfahren. Damit liegen die Lok-Kegler nach dem 12. Spieltag nach Minuspunkten vier Zähler vor Verfolger Kroppenstedt.

**Lok:** Sandring 500, Kurths 521, Sinang 470, Matthe 483, Kühnhorn 496, Diel 554.

## 2. Basketball-Regionalliga, Frauen

## Sieg und Niederlage für die USC-Mädels

Von Lutz Gerecke

**Magdeburg.** Ein schweres, weil knochenhartes, Wochenende liegt hinter den Mädchen des USC Magdeburg in der 2. Basketball-Regionalliga Ost. Am Sonnabend unterlagen die „Aufrechten“ aus Magdeburg bei der dritten Mannschaft der Berlin Baskets knapp mit 59:60 (34:35). Tags darauf setzten sich die Elbestädterinnen beim Schlusslicht Greifswalder SV klar mit 85:47 (51:21) durch.

Die USC-Damen brachten mit viel Glück dieses Wochenende über die Runden. Doch auch etwas Pech lag hinter ihnen: Nicht nur die Wetterunbilden, sondern auch das Fehlen von fünf Stammspielerinnen (Karl, Pollack, Resch, Röhrmann, Stendel) trieben Coach Henrik Petzold die Sorgenfalten ins Gesicht. Dazu spielte gleichzeitig die USC-Zweite in der Oberliga. Sie unterlag dort dem Pokalfinalisten Justabs Halle mit 60:87 klar und konnte damit nicht an den Hinspielsieg anknüpfen.

So standen in allen drei Begegnungen nur jeweils sechs beziehungsweise fünf Spielerrinnen zur Verfügung. Umso bemerkenswerter die Leistung der Anwesenden beim Auswärtsspiel in Berlin. Beim Tabellenachbarn Berlin Baskets III spielte man trotz der knappen 59:60-Niederlage sehr souverän auf.

Die Hausherrinnen staunten nicht schlecht, hatte man doch das Hinspiel in Magdeburg mit zehn Punkten Differenz gewonnen. Stöhr und Gerecke sorgten für den Ballvortrag und erfolgreiche Drei-Punkte-Würfe, während Kämpfe, Henck, Minkner und Scholz in Korbnähe punkteten. Erst fünf Minuten vor Spielschluss machte sich die dünne Personaldecke bemerkbar. Aufgrund des jeweils fünften Fouls von Stöhr und Kämpfe musste der USC das Spiel zu viert zu Ende bringen. Nach Höhen und Tiefen hatte es Aufbauspielerinnen Gerecke sieben Sekunden vor Ultimo mit einem Drei-Punkte-Wurf in der Hand,

die Überraschung zu schaffen. Doch traf sie nicht.

Der Coach lobte anschließend die geschlossene Mannschaftsleistung. Negativ war diesmal die schlechte Freiwurfquote von nur neun Treffern bei 20 Versuchen. Hier sowie in der dünnen Personaldecke lagen klar die Gründe für die Niederlage.

Zwölf Stunden später machte man sich auf nach Greifswald. Gegen den Tabellenletzten hatte der USC auch zu fünf keine Mühe beim klaren 85:47-Erfolg. Viele Fast Breaks und eine gute Wurffleistung waren der Schlüssel zum Sieg. Zudem geriet der USC diesmal nicht in Foul Trouble. Eine ähnlich souveräne Schiedsrichterleistung hätte man sich auch einen Tag früher in Berlin gewünscht. Bei noch zwei ausstehenden Heimspielen sowie einem Auswärtsspiel ist theoretisch sogar noch der zweite Tabellenplatz für den USC möglich.

**USC:** Gerecke 39, Henck 15, Kämpfe 25, Minkner 13, Scholz 26, Stöhr 26.

## Sehenswertes in Stendal

**Magdeburg** (rsc). Mit dem Wandersportverein geht es am Donnerstag zu einer Entdeckungstour in die Altmark-Metropole Stendal. Treff ist um 8.30 Uhr auf dem Magdeburger Hauptbahnhof. Die geführte Wanderung mit Edelgart Schmelze geht über acht Kilometer.

## Tischtennis-Bezirksklasse

## Börde VI im Lokalderby siegreich

Von André Nickel

**Magdeburg.** In der Tischtennis-Bezirksklasse, Staffel Altmark/Magdeburg, konnte der TTC Börde VI im Derby den Tabellenführer VfB Ottersleben II mit 9:4 bezwingen und somit auf Platz drei klettern. Es war erst die bisher zweite Niederlage für die Randmagdeburger im bisherigen Saisonverlauf.

**TTC Börde VI:** Edel 2; Sauerbrey 1,5; Weniger 1,5; Glade 1,5; Wandke 1,5; Hocke 1.

**VfB Ottersleben II:** Gottschalk 0,5; Sand 1; Pfeifer 2; Leidel 0,5; Wille; Klempert.

Für die zweite Mannschaft des TTC Handwerk gab es in der Altmark nichts zu holen. Die Neustädter unterlagen dem Gastgeber TuS Schwarz-Weiß Bismark III mit 2:9 Punkten. Nur Lang und Berces waren für die Gäste erfolgreich.

**TTC Handwerk II:** Reusch; Kurths; Bauerfeind; Lang 1; Werner; Berces 1.

Die Reserve des HSV Medizin erkämpfte sich dagegen im Abstiegsduell beim Tabellenletzten SG Eintracht Ebendorf einen wichtigen 9:5-Arbeitsieg.

**HSV Medizin II:** Köhler 1,5; Rößler 1; Konietzko 1,5; Gorges 1; Nickel 2,5; Ersatz Filusch 1,5.

In der Tischtennis-Bezirksklasse, Staffel Börde, blieb die dritte Mannschaft des HSV Medizin auch im 13. Spiel in Folge ohne Punktgewinn. Die „Mediziner“ unterlagen beim SV Seehausen II mit 2:9.

**HSV Medizin III:** Peters; Carl; C. Seemann; Wilms 1; R. Börner; Lukaszczyk 1.



Nora Gerecke war am Wochenende mit insgesamt 39 Punkten beste Korbbjägerin des USC in Berlin und Greifswald. Foto: Seemann